

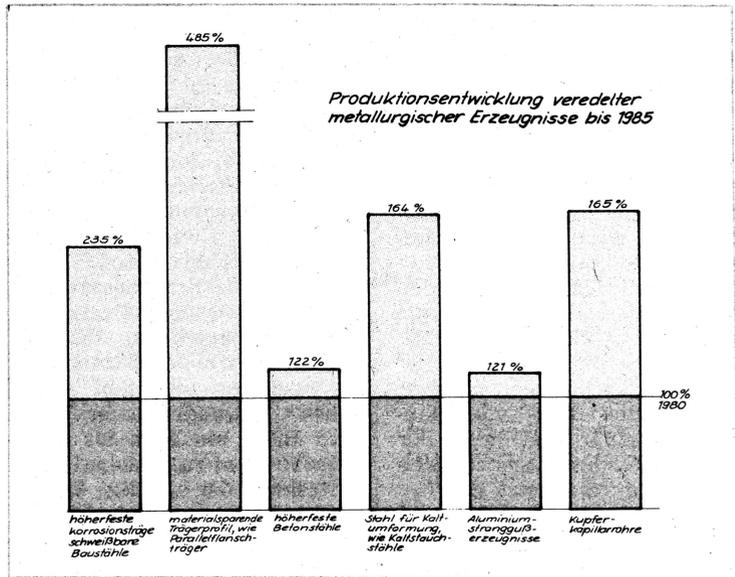
werden muß. Und der Zuwachs an Waren- und Nettoproduktion in der Metallurgie wird überwiegend durch einen höheren Veredelungsgrad erreicht, wobei der dazu notwendige Einsatz an Energie und Energieträgern gleich bleibt oder sogar sinkt.

Es ist geplant, die Produktion von veredeltem Walzstahl 1985 gegenüber 1980 um 70 Prozent zu steigern und von metallurgischen Erzeugnissen mit anspruchsvollen Gebrauchswerten wie höherer Festigkeit, Korrosionsbeständigkeit und einer verbesserten Oberflächenbeschaffenheit zu verdoppeln. Besondere Steigerungsraten erfahren höherfeste und korrosionsträge schweißbare Baustähle, materialsparende Trägerprofile, höherfeste Betonstähle, Blankstähle und Stähle für die Kaltmassivumformung sowie Walzstähle und Stabstähle.

Die beschleunigte Entwicklung veredelter metallurgischer Erzeugnisse trägt vor allem dazu bei, den spezifischen Verbrauch an Walzstahl in der metallverarbeitenden Industrie um durchschnittlich 6,3 bis 6,5 Prozent zu senken. Von besonderer Bedeutung sind dabei die neuen Gebrauchswerteigenschaften wie hohe Festigkeit, Zähigkeit und spanlose Umformbarkeit.

Die Einführung massensparender Querschnittsformen und Dickenverminderung sind neue qualitative Aufgaben, um besonders das Masse-Leistungs-Verhältnis zu verbessern. Durch den Einsatz materialökonomisch günstiger veredelter metallurgischer Erzeugnisse wird eine Einsparung an Masse zwischen 15 und 40 Prozent gegenüber herkömmlichen Erzeugnissen erreicht.

In der Nichteisenmetallurgie wird sich bis 1985 der Anteil veredelter Erzeugnisse an den Endprodukten auf 90 Prozent



erhöhen. Dabei wird die Produktion vorrangig auf die Erfüllung der Anforderungen der Mikroelektronik konzentriert. Besonders hohe Steigerungsraten sind bei Drähten aus Kupfer, Messing und Aluminium in feinen und feinsten Abmessungen sowie bei Blechen und Bändern in dünnen Abmessungen für die elektrotechnische Geräteindustrie vorgesehen.

Das Ziel der Veredelung metallurgischer Erzeugnisse ist, ein bedeutendes volkswirtschaftliches Ergebnis beim Nettoprodukt und damit für das Nationaleinkommen, für die Vergrößerung eines devisenrentablen Exportangebotes und für die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung zu erreichen.

Die höhere Veredelung metallurgischer Erzeugnisse ist ein wesentlicher Faktor der Intensivierung. Voraussetzung für seine Wirksamkeit ist die verstärkte Konzentration des wissenschaftlich-technischen Potentials der Kombinate und Betriebe auf die Lösung der Aufgaben zur Veredelung sowie auf die Entwicklung modern-

ster Technologien auf der Basis automatischer Steuerungen durch Mikroelektronik.

Dabei geht es darum, Spitzenleistungen in der Veredelung zu erreichen, die das internationale Niveau bestimmen bzw. mitbestimmen. Das stellt an die Qualität der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisationen und an die staatliche Leitung entsprechend den Maßstäben des X. Parteitagess neue Anforderungen. Auf dieser Basis ist es möglich, sowohl ausgezeichnete ökonomische Ergebnisse zu erreichen als auch neue Erzeugnisse den Verbrauchern zur Verfügung zu stellen. Nur in dieser Komplexität wird die Veredelung mit hoher Effektivität für unsere Volkswirtschaft wirksam.

Bisher vorliegende Erfahrungen besagen, daß sich durch die Veredelung das Tempo beim Wachstum des Nettoproduktes beschleunigt. Damit ist ein wesentlicher Weg der intensiv erweiterten Reproduktion vorgezeichnet. Denn es geht darum, mit gleichbleibender bzw. nur geringfügig anwachsender Menge an Material einen wesentlich höheren Nut-